

der Bruderparteien

tion geschaffen. Ihnen gehören Arbeiter, Kolchosbauern, das ingenieur-technische Personal und Angestellte an, die Erfindungsgeist bei der Vervollkommnung der Technik und der Technologie der Produktion, der Verbesserung der Kultur der Bodenbearbeitung, der Mechanisierung, der arbeitsaufwendigen Prozesse auf den Feldern und in den Farmen sowie bei der Einsparung von Rohstoffen und Metallen aufbringen.

Eine Besonderheit unserer Gebietsparteiorganisation be-

steht darin, daß ein relativ großer Teil ihrer Parteimitglieder in Forschungs- und Projektierungsinstituten und Konstruktionsbüros arbeitet. Dabei wurde bis vor kurzem in den Parteiorganisationen dieser Institutionen die Parteigruppe unterschätzt. In vielen Unterabteilungen gab es sie nicht. Gegenwärtig wird dieser Mangel beseitigt. In den meisten Instituten und Konstruktionsbüros sind die unlängst gebildeten Parteigruppen bereits erfolgreich. Sie treten aktiv für die Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Themen, ihre Ausführung in guter Qualität und ihre möglichst schnelle Einführung in die Produktion ein.

Parteigruppen leisten vielfältige Erziehungsarbeit

In vielen Betrieben, Kolchosen und Sowchosen verbinden die Parteimitglieder ihre Teilnahme am Arbeitswettbewerb eng mit verschiedenartigen Formen der Erziehungsarbeit. In der Umgebung von Moskau hat in letzter Zeit eine Initiative große Verbreitung erfahren, die in einer Abteilung des Feintuch Werkes von Nowonoginsk ihren Ursprung hat, in der K. S. Katkow als Parteigruppenorganisator arbeitet. Hier führten die Parteimitglieder in Zusammenhang mit dem bevorstehenden 100. Geburtstag Lenins eine konkrete und lohnende Propagierung des Leninschen Vermächtnisses über die sozialistische Arbeitsdisziplin durch. Die Parteimitglieder erklärten den Arbeitern, die kommunistische Einstellung zur gemeinsamen Sache müsse zur Verhaltensnorm jedes Menschen werden. An allen Abschnitten fanden Gespräche über das Leninsche Vermächtnis statt, und es wurden die sozialistischen Verpflichtungen der einzelnen Arbeiter,

der Brigaden und Abteilungen kontrolliert.

Das Interesse der Arbeiter am Leben und der Tätigkeit Lenins hat merklich zugenommen. Viele von ihnen studieren einzelne Werke Lenins wie „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, „Die große Initiative“ und „Wie man einen Wettbewerb organisiert“.

Das Parteikomitee und die Betriebsleitung haben die Initiative der Parteigruppe des Genossen Katkow positiv eingeschätzt. Sie helfen den anderen Parteigruppen bei der Erarbeitung und Verwirklichung der Pläne für die Erziehung der Menschen in allen Produktionsabschnitten.

Die Parteigruppe der Farm für Milcherzeugnisse des Sowchos „Pamjatj Iljitscha“ in Puschkino, die von A. K. Mironow geleitet wird, nutzt verschiedenartige Formen der

Einwirkung auf die Menschen. Hier finden regelmäßig öffentliche Parteigruppenversammlungen statt, werden Vorträge und Referate gehalten, sprechen Politinformatoren und werden Gespräche zu politischen und ökonomischen Themen geführt. Viel Aufmerksamkeit wird der individuellen Arbeit mit den Menschen geschenkt.

Auf Vorschlag der Parteigruppe wurde in der Farm der „Tag der Brigade“ eingeführt und ein Rat aus 12 Personen gegründet, dem die besten Melkerinnen angehören. Jedes Mitglied des Rates ist für einen bestimmten Abschnitt der gesellschaftlichen Arbeit verantwortlich. Die Ergebnisse ihrer Tätigkeit kann man an folgendem messen: Seit 1966 gibt es auf der Farm keinen Fall von Verletzung der Arbeits- und Produktionsdisziplin. Die Melkleistung je Kuh ist von 3296 auf 5278 Kilogramm gestiegen. Diese Zahl liegt bedeutend über dem Sowchodurchschnitt.

Das gleiche kann man von der Parteigruppe in der Brigade für Treibhausgemüse im Sowchos „Maxim Gorki“ sagen, die von der Treibhausarbeiterin M. A. Stogowa geleitet wird. Sie besteht aus fünf Genossen. Aber das kleine Parteikollektiv ist ein guter Ratgeber für alle 29 Brigademitglieder. Die Genossen sind stets auf dem laufenden und beraten notwendige Maßnahmen gemeinsam. Das Kollektiv der Brigade trägt den Titel „Brigade der kommunistischen Arbeit“. Es kämpft darum, die Auflage des Fünfjahrplans in vier Jahren zu schaffen.

Gebietskomitee verallgemeinert die besten Erfahrungen

Das Gebietskomitee der Partei untersucht die von den besten Parteiorganisationen

gesammelten Erfahrungen und verbreitet sie. Vor kurzer Zeit behandelte das Büro des Ge-